

## House of Cards – Österreich Edition

Die Geschehnisse, die sich während der letzten Tage in der österreichischen Bundespolitik ereignet haben, stehen einem Politthriller in Sachen Dramaturgie kaum nach. Der derzeitige Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP) sieht sich schwerwiegenden Korruptionsvorwürfen ausgesetzt. Von der Opposition wird bereits sein Rücktritt gefordert. Auch Kurz' Koalitionspartner, die österreichischen Grünen, sind alarmiert: „Wir können nicht zur Tagesordnung übergehen, die Handlungsfähigkeit des Bundeskanzlers ist vor diesem Hintergrund infrage gestellt. Wir müssen für Stabilität und Ordnung sorgen“, meint Werner Kogler, österreichischer Vizekanzler und Grünen-Chef.<sup>1</sup> Am Freitag legte die Grünen-Fraktionsvorsitzende Sigrid Maurer nach, indem Sie Kurz die Amtsfähigkeit absprach und die ÖVP aufforderte, Kurz' Nachfolge zu regeln. Doch worum geht es eigentlich genau?<sup>2</sup>

Die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft wirft Sebastian Kurz vor, dass er und seine Partei, die ÖVP, sich mit Steuergeldern wohlwollende Berichterstattung erkaufte haben soll. Konkret geht es um die Vorwürfe der Untreue und der Bestechung. Im Fokus sind dabei drei Hauptakteure. Erstens Thomas Schmid, der 2016 und 2017 mit Geld des Finanzministeriums positive Presse für Kurz gekauft haben soll, um Kurz' ÖVP-internen Widersacher auszustechen. Zweitens die Umfragenforscherin und ehemalige Familienministerin Sabine Beinschab. Sie soll Umfragen für die ÖVP frisiert haben. Und drittens die Fellner-Brüder. Helmuth und Wolfgang Fellner gehört die Zeitung „Österreich“,<sup>3</sup> in der die den Vorwürfen nach gefälschten Umfragen dann schlussendlich abgedruckt wurden. Die Beschuldigten weisen die Vorwürfe zurück.<sup>4</sup> Am Mittwoch dieser Woche wurden im Zuge der Ermittlungen das Kanzleramt und die ÖVP-Parteizentrale von der Polizei durchsucht.<sup>5</sup> Nun stellt sich die Frage, ob Kurz' Kanzlerschaft überhaupt noch aufrechtzuerhalten ist.<sup>6</sup> Nächste Woche Dienstag kommt es zu einer Sondersitzung des österreichischen Parlaments. Dann sollte sich die politische Zukunft von Sebastian Kurz und damit auch die der Republik Österreich regeln.<sup>7</sup>

Dies ist übrigens nicht die erste Ermittlung gegen Kanzler Kurz. Seit Mai 2021 wird wegen des Verdachts auf Falschaussage gegen ihn ermittelt. Kurz soll vor einem Untersuchungsausschuss die Unwahrheit gesagt haben, als um die Besetzung eines staatlichen Chefpostens mit einem politischen Vertrauten ging. Dieser Vertraute war eben jener Thomas Schmid.<sup>8 9</sup>

---

<sup>1</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/oesterreich-kanzler-kurz-ermittlungen-101.html>

<sup>2</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/kurz-oevp-oesterreich-101.html>

<sup>3</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreich\\_\(Zeitung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreich_(Zeitung))

<sup>4</sup> <https://www.falter.at/zeitung/20211006/razzia-im-kanzleramt-wer-zahlt-schafft-an-ich-liebe-das>

<sup>5</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/durchsuchungen-oevp-101.html>

<sup>6</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/oesterreich-medien-ffaere-kurz-101.html>

<sup>7</sup> <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/oesterreich-parlament-tritt-am-dienstag-zu-einer-sondersitzung-zusammen-17573709.html>

<sup>8</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/oesterreich-kurz-ermittlungen-101.html>

<sup>9</sup> <https://www.handelsblatt.com/politik/international/oesterreich-richter-befragte-sebastian-kurz-bereits-anfang-september-wegen-mutmasslicher-falschaussage/27637316.html?ticket=ST-10322745-aRzOVoiZebC3gDIYJnAK-ap4>